

das Neueste von
DeltaKilo

Ein Nachrichtenblatt des Luftsportvereins Albgau e.V. Ettlingen

189. Ausgabe

34. Jahrgang

Ettlingen, den 20.02.2008

Seite 1

LSV-Albgau e.V. Karl-Friedrichstr. 22 76275 Ettlingen

An
alle Mitglieder

Ganz wichtig: Letzte Seite ausfüllen und die
Checkliste zur Versammlung mitbringen. Sie
dient zur eigenen Sicherheit und der des Vereins.

Meldet Euch bei Klaus Tippl zur Überholung der
Flugzeuge – die Gelegenheit Baustunden zu
machen und **mit fitten Flugzeugen die Saison zu
beginnen.**

Nachwuchs-Pokal!

Wer wird der erste Gewinner?

Einzelheiten: Seite 3

Einladung
zur
Jahreshauptversammlung
am Freitag den 07.03.2008
um 19:30 Uhr im Kleinen Griechen, Bruchhausen

1. Berichte der Vorstandsmitglieder und Abteilungsleiter:
 - a. Kurzer Rückblick des Vorsitzenden
 - b. Segelflugbericht - Samuel Mellert – Fluglager für 2008
 - c. Ausbildungsbericht Segelflug – Frank Kursawe
 - d. Motorflugbericht: Manfred und Hartmut
 - e. Ausbildungsbericht Motorflug - Klaus Angermeier
 - f. Bericht des Technischen Leiters – Gustav Waldenberger oder Klaus Tippl
 - g. LSG – Bericht – Volker Kek
 - h. Bericht des Jugendleiters – Torsten Klenert
 - i. Kassenbericht - Miro Majdanski
 - j. Bericht der Kassenprüfer
 - k. Entlastung des Kassenwarts und des Vorstandes.
2. Wahl der Kassenprüfer
3. Wahl eines neuen Schriftführers
4. Satzungsänderung: siehe Seite 3
5. Machen wir weiter beim FLY TOP-Programm?
6. **Bericht von den Airgames – Gabriel Glaser**
7. Sonstiges: Tankstellenlösung, neue Instrumentierung der Dimona, Wettbewerb für „Nachwuchs-Piloten“und.....

Wir gratulieren

im Monat Februar: Georg Doll zum 40., Christian-Jörg Hausherr zum 45. Geburtstag
.....und im März: Matthias Kientz 30., Henrik Hotz und Karsten Ulbrich zum 40. Geburtstag,
Wolfgang Tausch zum 50., Herbert Rothe zum 70. Geburtstag, und
Anton Albert und Herbert Schuler zum 82. und Erich Ochs zum 86. Geburtstag

Liebe Mitglieder,

eine spannende Saison steht vor uns. Wir haben die Phase des Flugplatzaufbaus fast überstanden und werden sie in diesem Jahr mit überschaubaren Arbeiten beenden. Die Fliegerischen Aktivitäten haben sich recht gut entwickelt. Wir haben mehr Zulauf als in den vergangenen Jahren, sind mehr geflogen als in den letzten Jahren, die bis 2004 durch Ungewissheit und danach durch Aufbau des Platzes geprägt waren. Die Gewöhnung an die Umstellung durch JAR-FCL ist auch weitgehend verkräftet und (fast) jeder weiß Bescheid. Auf den letzten beiden Seiten werden wir Euch wie jedes Jahr dazu auffordern zu überprüfen ob Ihr flugberechtigt seid.

Personell gab und gibt es auch einige Veränderungen, die einerseits neue Persönlichkeiten in die Verantwortung bringen und gebracht haben, und das Durchschnittsalter des Vorstandsteams doch nach unten in Richtung Generationswechsel gebracht haben. Zu diesem Punkt laden wir speziell ein, da die Wahl des Schriftführers ansteht, denn wir sind nach langen Jahren der Suche „fündig“ geworden. Mehr dazu in einem gesonderten Abschnitt.

Eine positive Nachricht zur Tankstelle wird Jochen berichten können. Der Tankstelle am Baden-Airpark stehen nur noch bewältigbare, kleinere administrative Hindernisse im Wege. Das Landratsamt als Umweltbehörde hat sich letztlich doch sehr kooperativ gezeigt. Die Aktivitäten, wie sie Wolfgang zeigt, mit dem Fliegen in Unterwössen, und einem Vorschlag, einen Wettbewerb einzuführen, um das „Fliegen nach dem Scheinerhalt“ zu fördern, zeigen, dass der Verein auf dem besten Wege ist, sich weiter zu entwickeln. FLY-TOP kam gut an, und wir sind sicher alle gespannt, wo wir dazulernen können, unsere Sicherheit zu verbessern.

Unsere Dimona D-KDPS wird demnächst mit neuer Instrumentierung zur Verfügung stehen. Ein erster gemeinsamer Alpenflug mit dem FSV ist bereits ausgebucht. Weitere Ereignisse, wie die Ralley, die Ralf Rabas und Tobias Hill organisieren und andere Events, werden hoffentlich auch schnell die Flugzeuge gut auslasten. Ich wünsche mir, dass wir uns alle in der Hauptversammlung sehen.

Eine schöne Saison wünsche ich allen, ob Ihr jetzt aktiv beim Fliegen seid oder als Passive unsere Aktivitäten verfolgt und unterstützt – auch dafür im Namen sicher aller Aktiven – recht herzlichen Dank.

jsk.

Ein Generationswechsel zeichnet sich ab

Lange Jahre wurde im Verein nach einem Schriftführer gesucht. Der Schriftführer hat im Verein eine entscheidende Rolle bei der Kommunikation im Verein und er ist die Schnittstelle nach außen.

Seit 1991 hatte Herbert Frank dieses Amt inne. Jetzt, da Constanze Jann bereit ist, das Amt zu übernehmen, würde Herbert das Schriftführer-Amt abgeben. Daher steht bei der nächsten Hauptversammlung außer der Reihe eine Wahl an. Herbert Frank steht für die Einarbeitung von Constanze und als Ehrenvorsitzender dem Verein weiterhin zu Verfügung. Das Wohl des Vereins ist Herbert ein großes Anliegen, das er seit der Gründung des Vereins durch vollen Einsatz in unterschiedlichen Ämtern wahrgenommen hat.

Herberts Funktionen im Verein in den letzten 58 Jahren:

- 2. Vorsitzender von der Gründung am 20.4.1950 bis 1960
- Ab 1960 1. Vorsitzender bis 1975
- Ab 1978 wieder 2. Vorsitzender, bis für dieses Amt Jochen Wagenblatt ab 2006 zur Verfügung stand. Damit hat Herbert sage und schreibe 53 Jahre die Geschicke des Vereins im Vorstand des Vereins mitgestaltet.

Darüber hinaus hat er auch bis heute **17 Jahre als Schriftführer** dem Verein gedient. Und damit noch nicht genug, hatte er sich auch **50 Jahre als Fluglehrer** eingebracht. Auch als **Werkstattleiter** stand Herbert alle Jahre zur Verfügung. Seine Arbeit für den Verein ist also wirklich mindestens ein „doppeltes Lebenswerk“.

Jetzt wird in diesem Jahr Herbert 80 Jahre alt. Er will seine Erfahrung weiter mit einbringen, aber jetzt ohne zeitliche Verpflichtung. Die Zeit mit Brigitte und die Arbeit für seinen Garten werden jetzt die erklärten Hauptziele sein und als Ehrenvorsitzender hat er auch schon vor, weiterhin die neuen Mitglieder mit der Vereinsgeschichte vertraut zu machen. Im Delta-Kilo werden wir aus seiner Feder auch in Zukunft an „Alte Adler“, entscheidende Schritte und das rege Vereinsleben in den vergangenen 60 Jahren erinnert. jsk.

Boxenbau – Zweiter Abschnitt - :

Die frühen Osterferien und das normalerweise fliegerisch gute Frühjahr haben uns in der LSG bewogen, den zweiten Bauabschnitt wieder

hauptsächlich im Herbst durchzuführen. Die folgenden Termine stehen jetzt fest:

Bau-Einsätze 2008:

- Vorplatz der Boxen mit Fahrspuren. - 8.3.2008 (sofern das Wetter es zulässt.)
- Pflaster "in" der zweiten Gruppe Boxen: über den Sommer – sofern das Wetter nicht zum Fliegen geeignet scheint.

Umsetzen der Boxen 2. Teil:

- 04.10.2008 Tore / Eternit / Elektrik demontieren
- 11.10.2008 Balkengerüst umsetzen
- 18.10.2008 Fertigstellung des Balkengerüsts

Reserve Wochenende zum Ausruhen:
Herbstferien vom 25.10. - 2.11.2008

- 08.11.2008 Dach eindecken
- 15.11.2008 Nacharbeiten mit Tore - Einsetzen und Elektrik fertig stellen
- 22.11.2008 Reserve Wochenende zum Ausruhen
- 29.11.2008 Vorplatz der zweiten Gruppe Boxen

„Renaturierung“ des Alten Geländes nach Abschluss der Arbeiten

Wir freuen uns wieder auf eine so grandiose Beteiligung wie beim ersten Bauabschnitt. Verpflegung ist schon gesichert. Bitte merkt Euch schon Termine vor. Nach den großen Ferien werden wir in allen drei Vereinen wieder für die Termine Zusagen sammeln um wirklich mit guten Mannschaften erfolgreich die Umsetzung zu Ende zu bringen. jsk

Satzungsänderung:

Das Einkommensteuergesetz ist in Bezug auf das Ehrenamt geändert worden. Durch diese Änderung können ehrenamtlich Tätigen „Ehrenamts-pauschalen“ bezahlt werden. Diese Tätigkeiten sind natürlich zu dokumentieren und nachzuweisen. Es dürfen dabei auch keine Arbeiten angerechnet werden, die als ordentliches Mitglied als Baustunden erbracht werden müssen. Diese Ehrenamtsvergütung gilt als steuerfreies Einkommen. Zulässig ist, dass dieses „Einkommen“ von den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern als Spende dem Verein über eine Rückzahlung wieder zur Verfügung gestellt wird. In einem solchen Fall hat das im Ehrenamt tätige Mitglied einen Steuervorteil und der Verein hat keinerlei Nachteil.

Der Vorstand beantragt daher dass in der Mitgliederversammlung beschlossen wird, §4 (3) mit (3.1) wie folgt zu ergänzen:

§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder
.....

(3) Die mit ihrem Ehrenamt betrauten Mitglieder haben nur Ersatzanspruch für tatsächlich entstandene Auslagen.

(3.1) Wenn es die finanzielle Situation des Vereins zulässt, sind die Vorstandsmitglieder berechtigt, ehrenamtlich Tätigen eine Aufwandsentschädigung in den Grenzen des § 3 Nr. 26 a EStG zu bezahlen.

Den gesamten Text der Satzung findet Ihr unter

[http://www.lsv-albgau.de/index.php?e\[d\]=service&e\[p\]=download&e\[sub\]=allgemeines](http://www.lsv-albgau.de/index.php?e[d]=service&e[p]=download&e[sub]=allgemeines) oder nehmt in der Geschäftsstelle Einsicht, sofern Euch keine aktuelle Satzung vorliegt. jsk.

Albgau-Pokal

Wettbewerbsbedingungen

Gestiftet wird ein Wanderpokal, der jährlich für Nachwuchs-Piloten vergeben wird.

Der Wettbewerb wird für Mitglieder des LSV Albgau ausgeschrieben.

Teilnehmen dürfen Piloten, die zu Beginn der jeweiligen Wettbewerbsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben **oder** weniger als 3 Jahre im Besitz der GPL sind. Ebenso gelten Flüge in der Ausbildung - mit Flugauftrag oder doppelsitzig.

Gewertet werden beim OLC registrierte Flüge.

Es gewinnt der Flug mit der höchsten Punktzahl.

Ein zu wertender Flug muss auf den Namen des Nachwuchs-Piloten im OLC angemeldet werden und gültig sein (validiert).

Der Pilot oder Dritte reichen die Wertung durch Mitteilung der OLC-Flugnummer beim Vorstand ein.

Ein Pilot kann seinen Flug mit höherer Punktzahl zurückziehen und dadurch den Gewinn einem anderen überlassen.

Wettbewerbs-Zeitraum ist jeweils von einer Jahreshauptversammlung bis zur nächsten. Dann wird der Pokal vom Vorstand an den neuen Gewinner übergeben.

Wird in einem Jahr kein gültiger Flug eingereicht, bleibt der Pokal noch beim Vorjahresgewinner.



Zur Planung von Fluglagern werden bei Bedarf noch weitere Ansätze gemacht. Folgendes steht jedoch schon fest:

Bericht von Wolfgang Tausch:

Fliegerlager Unterwössen

Anfang Januar habe ich im Verein angeboten, interessierte Piloten mit nach Unterwössen zu nehmen. Die Teilnahme von mittlerweile 5 Vereinsmitgliedern und das Interesse einiger weiterer Piloten halte ich für eine erfreuliche Resonanz – jetzt kann man wirklich von Fliegerlager sprechen. Daher hat der Verein bereits die Mitnahme des DUO genehmigt.



Warum Unterwössen?

Werbe-Argumente soll jeder selbst auf der Homepage der Alpensegelflugschule (www.dassu.de) lesen, hier meine Gründe:

- Super-schöne Feriengegend
- Interessante Strecken in die Alpen möglich, z.B. nur 50km zum Alpenhauptkamm
- Jeden Tag Flugbetrieb, auch bei weniger gutem Wetter
- Tolle Infrastruktur, viele Schulflugzeuge, Winde und F-Schlepp werden von Profis bedient
- Sehr dichte Ausbildung (Flugschüler 8 Starts am Tag, Scheinpiloten nach Belieben)

Was könnte für ein Vereinsmitglied in Unterwössen interessant sein?

Wer noch nicht in den Alpen geflogen ist, erhält einen einfachen Einstieg. Die Berge sind im Chiemgau nicht so hoch, die Täler weitgehend landbar. Am Hang unmittelbar neben dem Flugplatz kann man bei Thermik-Wetter oft stundenlang fliegen und den Einstieg in die nähere Gegend wagen. Für Einweisung in den Platz, die Gegend, F-Schlepp oder in neue Muster sind immer genügend Fluglehrer da.

Was kann ich einbringen?

Ich habe das Segelfliegen in Unterwössen gelernt und war dort 11 Jahre im Verein. Meine Revierkenntnis habe ich durch viele Aufenthalte als Urlauber und Gastfluglehrer bewahrt. Daher kann ich im Doppelsitzer einweisen oder Euch mit einem Einsitzer der DASSU begleiten. Auch mein Sohn bietet sich als revierkundiger Begleiter an. In das Vereinsheim meines alten Vereins könnte ich zwischendurch immer wieder mal zum Kaffee oder Verweilen einladen.

Wie könnte es ablaufen?

Als Zeitraum für das Fluglager liegt der 22.05. – 14.06. fest. Ich kann den Duo hin und zurück transportieren und für die kostenlose Abstellung sorgen. Für die ersten beiden Wochen haben sich Matthias Kientz und Alex Pacnik angesagt, Rüdiger Groß will zumindest tageweise kommen und dann auch seine DG-505 zur Verfügung stellen, Peter Erdmann und Torsten Klenert haben sich zeitlich noch nicht festgelegt.

Als Unterkunft empfehle ich preiswerte Privatzimmer im Ort oder eine gemeinsame Ferienwohnung. Zelten am Platz ist zumindest unerwünscht, die beiden nächsten Campingplätze sind ca. 4km entfernt und auch nicht billiger als ein Zimmer mit Frühstück. Mein Sohn Michael und ich schlafen in der Vereinsunterkunft, können aber leider niemanden dorthin einladen.



Was kostet es?

Der gewählte Zeitraum ist noch Vorsaison, für ein Zimmer sollten 20.-€ reichen, Ferienwohnungen 40-60€, interessant für mehrere Personen. Für das Fliegen gilt die Gebührenordnung der DASSU (www.dassu.de), die gemessen an den Vereins-Fluggebühren recht teuer ist (Beispiel Windenstart mit ca.10.- €). Verglichen mit Zentren in Südfrankreich oder anderen Urlaubsaktivitäten relativiert sich das aber schnell. In der Vergangenheit hat die Schule darauf verzichtet, die Tagesgebühr von Leuten zu verlangen, die mit dem von mir mitgebrachten Flugzeug flogen (Gastlehrer dürfen ein Flugzeug mitbringen und zahlen nichts). Dies gilt aber nicht für Flüge auf den DASSU-Flugzeugen (Einweisung, Typenfliegen, F-Schlepp-Schulung).

Noch Fragen?

Ich empfehle allen Neugierigen, erst mal die DASSU Homepage zu lesen, vielleicht besonders die Seite „Downloads“ und dort das „Kleine DASSU 1x1“. Eine Preisliste findet Ihr unter:

<http://www.dassu.de/html/gebuehren.php>

Und für weitere Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung!

Noch etwas: Auf skype chatten einige der potentiellen Mitflieger regelmäßig – schaut doch mal rein! *Anmerkung der Redaktion: Die Skype-Adressen der Mitglieder findet Ihr in der Mitgliederdatenbank*

Herbert berichtet:

Hermann und Anna Guigas feierten Ihre Diamantene Hochzeit



Seit 60 Jahren verheiratet: Anna und Hermann Guigas aus Nöttingen kennen sich schon seit der Kindheit. Foto: Göttsche

Wir wünschen unserem langjährigen Mitglied der Motorseglergruppe und seiner Frau Anna alles Gute zu Ihrem 60. Hochzeitstag. Wir wünschen Dir, und Deiner Frau noch viele weitere gemeinsame Jahre bei Gesundheit.

Viele Jahre warst Du lieber Hermann einer der am eifrigsten Piloten auf unserem Motorsegler, und nachdem Du mit 75 Jahren Deinen Schein nicht mehr verlängertest, flogst Du mit Deinem Drachen seit vielen Jahren viele Stunden über Deiner geliebten Heimat vom Tannschach aus.. Wir wünschen Dir noch viele Flüge und weiterhin glückliche Landungen. hf.

Mitgliederstatus und Konsequenzen

Im letzten DK hatte Herbert über die einzelnen Kategorien der Mitglieder berichtet. Beim Jahresabschluss gibt es immer wieder Probleme mit Mitgliedern, die sich nicht rechtzeitig Gedanken machen, welchen Status sie in Zukunft einnehmen wollen. Eine Kündigung der Mitgliedschaft, eine Passivmeldung, mache ich Baustunden? oder zahle ich? – all diese Fragen müssen lt. unserer Geschäftsordnung definitiv im **Vorhinein** geklärt werden und die Fristen sind absolut einzuhalten. Es werden keine Ausnahmen gemacht. Es ist jedem zuzumuten, die in der Geschäftsordnung festgesetzten Regeln zu lesen und sich danach zu richten. Von der Kassenführung ist angestrebt, die Rechnungen sehr

früh im Jahr zu stellen. Damit dürfte auch für jeden Einzelnen die Rechnung zeitnah nachvollziehbar sein. Miro.

Jahresmeldungen zum eigenen Status:

Das Luftverkehrsgesetz verpflichtet Luftfahrzeughalter, sicherzustellen, dass nur berechtigte Personen ihre Luftfahrzeuge führen. Das bedeutet, dass in unserem Fall der Verein sicherstellen muss, dass nur berechtigte Personen die Flugzeuge nutzen. Der Halter, also der Verein, bleibt nach §33 LuftVG auch zum Ersatz des Schadens verpflichtet, wenn die Benutzung des Luftfahrzeugs durch sein Verschulden ermöglicht worden ist.

Auf der Internetseite

<http://www.schmidt-lademann.de/fcl/pilotcheck.htm>

hat Frank-Peter alles zur Verantwortung des Flugzeughalters und zu seiner Absicherung zusammengestellt. Dort findet Ihr Details.

Wir als Vorstand und Vertreter des Vereins bestehen darauf, dass jeder das beigefügte Blatt einmal im Jahr ausfüllt, seinen Status dem Verein bekannt gibt und auch bestätigt, dass er die Bedingungen, die er erfüllen muss um flugtüchtig zu sein, kennt.

Das ausgefüllte Formular ist zur Hauptversammlung mitzubringen, oder an den Verein zu schicken.

Die Erfüllung der Bedingungen auf dem Formular, der Besuch der Flugsicherheitsunterweisung und die Bezahlung offener Posten. sind die Voraussetzungen für die Flugberechtigung auf Vereinsmaschinen.

Frank-Peter Schmidt-Lademann erläutert weiter zum Formular:

.....Es kann entweder zur Selbstkontrolle genutzt werden oder vom Verein als dem Flugzeughalter zur Überwachung der Flugberechtigungen. Nach der Erfassung der Daten kann man den Status in 3 Fälle unterteilen:

Grün: Die Berechtigungen sind alle für die nächsten 12 Monate gültig

Gelb: Mindestens eine Berechtigung wird innerhalb der nächsten 12 Monate ablaufen falls nicht genügend geflogen wird (Nationale Lizenzen) oder die Klassenberechtigung nicht verlängert wird (JAR-FCL Lizenz) oder das Tauglichkeitszeugnis abläuft.

Rot: Mindestens eine Berechtigung ist nicht mehr gültig oder das Tauglichkeitszeugnis ist abgelaufen

In der Versammlung könnt Ihr „Farbe“ bekennen!

